

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Anzeiger
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 22.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 155.

Dienstag, 8. Juli 1913, abends.

66. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage. Vierteljährlicher Verkaufspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Abgabebetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Zeilenbreite 43 mm breite Korpuszeile 18 Pfg. (Vollpreis 12 Pfg.) Beirathgeber und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Notationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Größte Poststraße 50. — Für die Redaktionen verantwortlich: Arthur H. H. in Riesa.

Freibank Riesa.

Morgen Mittwoch, den 9. Juli d. J., von vormittag 1/9 Uhr an, gelangt gefochtes Rindfleisch zum Preis von 40 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.
Riesa, am 8. Juli 1913.

Die Direktion des Rädt. Schlachthofes.

Anzeigen für das „Rieser Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens vormittag 9 Uhr des jeweiligen Abgabebetages.

Die Geschäftsstelle.

Derthliches und Sächsisches.

Riesa, 8. Juli 1913.

Die hauffemäßige Herstellung des Deutewiger Weges, von der Brückenmühle bis zu dem Wege nach der Biegelei, ist nunmehr erfolgt. Die Arbeiten, mit denen im Mai begonnen wurde, konnten vorige Woche beendet werden. Die neuhergestellte Wegstrecke ist etwa 550 Meter lang und dürfte sich nunmehr in einem Zustand befinden, der den Anforderungen des Verkehrs entspricht. Der Ausbau der Stegerstraße, vom Straßenkreuz der Brauhausstraße (verlängerte Bismarckstraße) bis zur Standfeststraße ist ebenfalls nahezu beendet, es brauchen nur noch die Wasserarbeiten vorgenommen zu werden. Die Stegerstraße ist damit vollständig ausgebaut und eine Verbindung zwischen der Poppitzer und Standfeststraße geschaffen. Man hofft, daß dadurch die Poppitzer Straße von dem regen Verkehr etwas entlastet wird.

Einem seltenen Jubiläum geht der bei unserer Bürgerchaft in hohem Ansehen stehende älteste hiesige Männergesangsverein „Amphion“ entgegen. Er wird am 6. Januar des kommenden Jahres das Fest seines 75jährigen Bestehens feiern können. Der rührige Gesamtvorstand hat die ersten Schritte zu einer würdigen Ausgestaltung des Festes bereits unternommen und die notwendigen Ausschüsse gebildet. Wie wir hören, wird die wackere Sängerschaft an ihrem Ehrentage auch ein großzügiges Wohltätigkeitskonzert veranstalten.

Da insofern verschiedene unwortheregeheuerer Umstände die Vorführung des Idylls „Enoch Arden“ als Melodram sich nicht als empfehlenswert erweist, wird Herr Kunstredner Klottke morgen abend ein reiches Programm gemischter Sachen heiteren und ersten Inhalts in 8 verschiedenen Mundarten und Dialekten zum Vortrage bringen.

Schwer verunglückt ist am Freitag auf dem Truppenübungsplatz Reithain der Kommandeur des 28. Feldartillerie-Regiments, Herr Oberstleutnant Richter. Das Pferd kam, als es in einen Kaninchenbau trat, zu Sturz. Der Reiter wurde herunter geschleudert und trug außer einer mittelschweren Gehirnerschütterung eine Schlüsselbeinverletzung sowie den Bruch mehrerer Rippen davon.

Wieder naht die Ferien-, die Reisezeit. Schon seit einer langen Reihe von Jahren werden von vielen Tausenden zum Sommer- und Ferienaufenthalt die Orte der durch herrliche landschaftliche Szenarien ausgezeichneten sächsisch-böhmischen Schweiz besucht. Naturgemäß spielen auch insofern Wasserfahrten eine bedeutende Rolle im Wetale. Die schmutzen Personendampfschiffe werden regelmäßig zu Ausflügen nach den vielen schönen Punkten der sächsisch-böhmischen Schweiz benützt. Tägliche Dampferfahrten durch das reizvolle Wetale sind ein nachhaltig wirkendes Gesundheitsmittel. Die Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt-Gesellschaft vermittelt mit 33 prächtig eingerichteten Dampfschiffen den Personenverkehr auf der Oberelbe von Leitmeritz in Böhmen durch Sachsen hindurch bis nach Mühlberg in Preußen. Die Gesellschaft bedient jährlich neben umfangreichen Frachttransporten ca. 8 1/2 Millionen Passagiere, ein deutlicher Beweis, welche große Beliebtheit sich diese Stromfahrten erfreuen. Zu den an und für sich billigen Fahrpreisen gesellen sich noch manche besonderen Vergünstigungen in Gestalt von Saison-, Monats- und Anfahrtskarten dazu für denselben Haushalt teilende Personen. Für die Dauer der großen Ferien gelangen noch besondere Ferienkarten, für 6 Wochen gültig, zur Ausgabe.

Der Landespenionsverband sächsischer Gemeinden hielt gestern vormittag im Gewerbehause in Dresden seine diesjährige Verbandversammlung ab. Die Verhandlungen leitete der Gemeindevorsteher Kleinhempel (Wilsau). Das wichtigste Ereignis war im vergangenen Jahre für den Verband die Neubearbeitung der Satzungen und deren Genehmigung durch das königliche Ministerium des Innern. Durch die neuen Satzungen sind verschiedene wesentliche Be-

denken, die von Amtshauptmannschaften, Bürgermeisterversammlungen und vom Leipziger Verband gegen den Landespenionsverband geltend gemacht worden waren, beseitigt. Einen schmerzlichen Verlust erlitt der Verband durch das Hinscheiden seines Vorstandsmitgliedes, des früheren Landtagsabgeordneten Bürgermeisters Räder (Rohwein), an dessen Stelle Bürgermeister Lobed (Grimma) getreten ist. Der Verband umfaßte am 1. Juni 1913 352 Verbandsmitglieder, darunter 268 bürgerliche Gemeinden, 39 Schulgemeinden, 1 Kirchengemeinde, 7 selbständige Gutsbezirke, 37 Gemeinde- und Bezirksverbände mit 1939 Beamten, 21 698 Dienstjahren und 3 632 143,05 M. Gehaltssumme, welche sich durch die Dienstjahre auf 4 140 170,17 Mark staffelt. Die politischen Gemeinden zählten 842 590 Einwohner. Den Kassenbericht erstattete Sekretär Meyer. Der Hauptabschluß der Betriebsvermögensrechnung verzeichnet an Einnahmen 492 723,26 Mark und an Ausgaben 361 836,34 Mark, so daß ein Betriebsvermögensbestand von 40 886,92 Mark vorhanden ist. Das Rücklagevermögen A betrug im Rennewert 128 000 Mark, sowie 675,78 Mark in Bar, und das Rücklagevermögen B 189 008,34 Mark. Die Zusammenstellung des Vermögens ergibt einen Bestand von 356 407,29 Mark. Der Jahres- und Kassenbericht wurde genehmigt und dem Gesamtvorstande Entlastung erteilt. Sodann schloß sich an die Hauptversammlung noch eine Vorstandssitzung.

Saatensand im Königreich Sachsen Anfang Juli 1913. Mitteltail vom R. S. Statistisches Landesamt. (Begründungsziffern: 1 — sehr gut, 2 — gut, 3 — mittel (durchschnittlich), 4 — gering, 5 — sehr gering.) In der Amtshauptmannschaft Dresden: Winterweizen 2,3, Sommerweizen 2,4, Winterroggen 2,4, Sommerroggen 2,4, Wintergerste 2,3, Sommergerste 2,1, Hafer 2,6, Kartoffeln 2,5, Zuckerrüben 2,3, Runkelrüben 2,4, Acker, auch mit Beimischung von Gräsern 2,3, Luzerne 2,4, Be- (Ent-) wässerungswiesen 2,3, Andere Wiesen 2,7, Flachs 2,2. Im Königreich: Winterweizen 2,3, Sommerweizen 2,5, Winterroggen 2,3, Sommerroggen 2,1, Wintergerste 2,3, Sommergerste 2,1, Hafer 2,5, Kartoffeln 2,5, Zuckerrüben 2,3, Runkelrüben 2,4, Acker, auch mit Beimischung von Gräsern 2,7, Luzerne 2,4, Be- (Ent-) wässerungswiesen 2,1, Andere Wiesen 2,4, Flachs 2,4. Voraussichtlicher Ernteertrag in Tonnen an Winterweizen: auf den Hektar 2,30, im ganzen 459 142. Entsprechender Ernteertrag in Tonnen nach der Novembererhebung im Jahre 1912: auf den Hektar 2,43, im ganzen 490 266. Im Durchschnitt 1909/1912: auf den Hektar 2,10, im ganzen 416 391. — Bemerkungen: Die Trockenheit, die schon zuletzt im Mai dem Pflanzenwuchs hinderlich war, hielt bis in die letzte Juniwoche an und wirkte bei einer sehr niedrigen Nachttemperatur noch weiter ungünstig auf den Saatensand ein. Sie hemmte nicht nur das Wachstum der Sommerfrüchte, sondern auch die Entwicklung der Winterfrüchte. Die Winterfrüchte traten endlich im ganzen Lande die lang ersehnten ausgiebigen Niederschläge ein, die schon etwas Besserung versprechen lassen und doch bei einzelnen Früchten schon zu spät kamen. Auch im vergangenen Monat haben einige Früchte mehr oder minder schwer durch Dagei gelitten, durch den ganz besonders Winterroggen und Gerste geschädigt worden sind, ebenso hat Hochwasser vereinzelt Schäden verursacht. Dagegen haben sich in den Bezirken, wo sie heimisch sind, wieder stark vermehrt, dagegen wird über Aufspeicherung nur in einem Bezirk Klage geführt. Die Winterfrüchte haben im allgemeinen die Trockenheit gut überstanden; der Strohertrag wird zwar auf leichten Wäden ein geringerer werden, der Anmerksanlag scheint aber bisher zu befriedigen; nur bei Winterweizen zeigt sich hier und da etwas Loh. Von den Sommerfrüchten ist es der Hafer, der unter der Trockenheit am meisten gelitten hat. Er kam nicht recht zum Schossen und bleibt insofern kurz im Stroh. Die Niederschläge der letzten Zeit werden wohl noch etwas nachhelfen, die Entwidlung war aber vor Beginn des Regens schon soweit vorgeschritten, besonders bei dem Frühhafer, daß sie vielfach zu spät kamen und mit einem größeren Ausfall zu rechnen sein wird. Ueber Ländchaften stand der Kartoffeln wird häufig Klage geführt, ebenso darüber, daß die Krautkrankheit in den Kartoffelschlägen wieder auftritt. Meist liegt es daran, daß der Samen vom vorigen Jahre nicht taubell war, denn dort, wo Samenwechsel vorgenommen worden ist und der Same aus der Sandgegend stammt, sind die Kartoffeln üppig bestanden. Der Acker kann sich immer noch nicht recht erholen, es gibt nur wenig Felder, die wirklich gut stehen; die Frühjahrsfrüchte hat ihnen zu sehr mitgespielt. Die Dauer ist erst zum Teil beendet, das gemästete Futter befriedigt wohl der Wäde, aber nicht der Menge nach. Für das noch ausstehende Futter wäre recht bald gutes Erntewetter nötig, wenn nicht ein großer Teil verderben soll. Auf den gemästeten Wäden hat das Grammet schon angefangen und verpricht gute Erträge. Die Wäden sind durch die Trockenheit vielfach noch zurück, auch stellenweise durch Insektenfraß beschädigt. Der diebstehandene Flachs hat sich bei der Nässe etwas gelagert. Nach den ausreichenden Niederschlägen wäre nun für das Eindringen des Gusses, den Beginn des Roggenchnittes und für das Ausreifen der Palmfrüchte schönes Wetter erwünscht. Der voraussichtliche

Ernteertrag von Winterroggen ist nach den Ertragsangaben aus 151 Bezirken berechnet worden, er stellt sich etwas niedriger als der Ertrag von 1912, ist aber höher als der Durchschnittsertrag der letzten 10 Jahre.

Im „Korrespondenzblatt für Schweizer Aerzte“ wurde mitgeteilt: Die lästigen Fliegen bekämpft Dalamare mit einer zehnprozentigen Formol-Lösung. Es werden flache Teller mit der Lösung gefüllt und an verschiedenen Orten aufgestellt. Formol zieht die Fliegen an und tötet sie zugleich. Die Lösung soll nach 48 Stunden erneuert werden. Dalamare hat festgestellt, daß in einem Spitalzimmer von 521 Kubikmeter Inhalt in einer Woche durchschnittlich 4000 Fliegen täglich vernichtet worden seien. — Zur Vertilgung der Schnaken empfiehlt es sich, in die Mitte des Formolbades ein kleines Glasgefäß mit einem Nachlicht zu stellen. Die Schnaken werden durch das Licht angezogen und fallen in das Formol.

Gaidhäuser. Bei hiesiger Regenmessstation des Truppenübungsplatzes Reithain sind im Monat Juni insgesamt 55,7 Millimeter Niederschlag gefallen; es wurden verzeichnet: an 15 Tagen Regen, an 1 Tage Nebel, an 4 Tagen Tau, an 5 Tagen Ferngewitter, an 1 Tage Gewitter am Orte. Die größte Niederschlagsmenge an einem Tage in Höhe von 16,6 Millimeter fiel am 29. Juni. Der Monat Juni hatte 30,4 Millimeter Niederschlag mehr als der Monat Mai aufzuweisen.

Frausitz. Der Königl. Sächs. Militärverein „König Albert“ zu Frausitz und Umgegend begeht am kommenden Sonntag die Feier seines 25. Stiftungsfestes.

Lommahsch. Der Seilermeister Wilhelm Hauslein beging das 50jährige Bürgerjubiläum. Aus diesem Anlaß wurde der Jubilar durch eine Abordnung des Stadtrats unter Ueberreichung einer Gedächtnisliste namens der Stadtgemeinde beglückwünscht.

Jschöllau. Am Donnerstag, den 10. Juli, begeht hier der Altersrentner Draugott Lehmann mit seiner Ehefrau das seltene Fest der diamantenen Hochzeit. Lehmann konnte, wie bekannt, vor kurzem auch das 50jährige Bestehen des R. S. Militärvereins Kameradschaft als Gründer mitfeiern.

Mägeln. Zwischen Mägeln und Nebitzchen wurde das dreijährige Töchterchen einer Frau Schulz aus Altmägeln von einem Juge erfaßt und sofort getötet. Als Frau Schulz der Großmutter des Kindes das Unglück mitteilte, machte ein Herzschlag deren Leben ein Ende.

Leisnig. In den Räumen der „Gäuterverwertung G. m. b. H.“ wurde über Sonntag ein schwerer Einbruchdiebstahl verübt. Zwei Geldschränke wurden mittels Nachschlüssel geöffnet und Barbeträge von etwa 30 000 Mark entwendet. Von den Dieben hat man noch keine Spur gefunden.

Coffebäude. Am vorigen Sonnabend nachmittag fand im Gasthose die Verpackung der Obstnutzung der Gemeinde Ratt. Erloßt wurden hier 3158 M. gegen 2365 M. im Vorjahre. Die Packnutzung wurde verschiedenen Händlern zugeschlagen.

Riezen. Am Sonnabend gegen mittag fuhr der einspännige Korbwagen des Gutsbesizers W. aus Niedermuschitz in Reibusch gegen einen Straßenbaum, wodurch die Insassen, der 24jährige Sohn und die Ehefrau W.'s, herausgeschleudert wurden. Letztere ist durch den Sturz schwer an Kopf und Rückgrat verletzt worden und wurde bewußlos in ein in der Nähe stehendes Haus getragen. „M. T.“

Dresden. Auf der Strecke zwischen Dresden und Postzappel ist nach Beendigung der notwendigen Arealerwerbungen und dem Abschluß verschiedener nicht leicht zustande zu bringender Verträge gegenwärtig ein ebenso schwieriger wie umfangreicher Eisenbahnbau, dessen Kosten auf 11 000 000 Mark veranschlagt worden sind und dessen Vollenbung mehrere Jahre in Anspruch nehmen wird, im vollen Gange. Der mit großer Schnelligkeit sich steigende Verkehr und Fernverkehr von und nach Dresden, sowie die Sicherheit des Publikums machen die Durchführung des viergleisigen Ausbaus der genannten Strecke notwendig. Der Bau wird dadurch besonders schwierig, weil die Strecke